

Bellikon, 26. Februar 2020

Medienmitteilung

Rehaklinik Bellikon und Universitätsspital Zürich veranstalteten Erfahrungsaustausch für Patienten und Angehörige

Unfall, Akutbehandlung, Reha. Und dann?

Am Dienstag, 25. Februar 2020, organisierten die Rehaklinik Bellikon und die Klinik für Traumatologie des Universitätsspitals Zürich (USZ) in Bellikon einen Erfahrungsaustausch zwischen Ärzten, Fachpersonen, Patienten und Angehörigen.

Einen Unfall und die damit verbundenen Erlebnisse möchte man am liebsten so schnell wie möglich vergessen – so geht es den meisten Menschen, die diese Erfahrung gemacht haben. Umso mehr ist der Austausch zwischen Ärzten und Patienten während der gesamten Behandlungsdauer ein wichtiger Schlüssel, um sich auf die Zukunft auszurichten und sich privat und beruflich wieder zu integrieren. Für Patienten ist es aber auch wertvoll, wenn sie Kontakt zu anderen Betroffenen haben, um Erfahrungen auszutauschen. Wenn dies in der Umgebung eines der behandelnden Spitäler oder Rehabilitationszentren stattfindet, können auch Fragen direkt angesprochen werden. Um mit ehemaligen Patienten und deren Angehörigen im Dialog zu bleiben, möchten Bellikon und USZ ihnen die Gelegenheit dazu geben und sie in regelmässigen Zeitabständen zu einem Erfahrungsaustausch einzuladen – so ist das am Dienstag, 25. Februar in Bellikon geschehen.

Unfall, Akutbehandlung, Reha.

In Kurzvorträgen erläuterten zwei Ärzte und eine Fachperson für berufliche Eingliederung aus dem Universitätsspital Zürich und der Rehaklinik Bellikon die Zusammenarbeit aufgrund eines Unfallbeispiels mit schweren multiplen Verletzungen. Die enge Kooperation zwischen Akutspital und Rehabilitationsklinik von der Akutbehandlung über die Rehapphase bis zur erfolgreichen Wiedereingliederung wurde so anschaulich verdeutlicht. Dem anwesenden Publikum wurde schnell klar, dass ein frühzeitiger Beginn der Rehabilitation und eine möglichst integrierte Versorgung elementar sind, damit die Patientinnen und Patienten den Weg zurück in den Alltag und in den Beruf finden.

Und dann?

Dr. Gianni R. Rossi, CEO der Rehaklinik Bellikon und Prof. Dr. Hans-Christoph Pape, Direktor Klinik für Traumatologie am USZ, luden die anwesenden ehemaligen Patienten der beiden Häuser ein, ihre Erfahrungen, die sie während ihres Spital- oder Reha-Aufenthaltes machten, im Plenum zu teilen. Die Teilnehmenden hatten die Chance, individuelle Fragestellungen direkt an die Redner zu richten, und betonten an dieser Stelle und in den anschliessenden Diskussionen den Nutzen eines solchen Erfahrungsaustauschs.

Auskünfte an Medienschaffende erteilt

Daniela Hunziker, Rehaklinik Bellikon, Stv. Leiterin Marketing und Kommunikation
Telefon +41 56 485 56 08, daniela.hunziker@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch/medien

*Mit ihrem einmaligen Leistungsangebot – Prävention, Versicherung und Rehabilitation – bietet die Suva ihren Versicherten einen umfassenden Gesundheitsschutz. Eines ihrer Hauptanliegen ist die Rehabilitation verunfallter Menschen in ihren eigenen Kliniken, so auch in der **Rehaklinik Bellikon**. Sie ist die führende Spezialklinik für Unfall- und Sportrehabilitation, Berufliche Integration und Medizinische Expertisen und geniesst über die Landesgrenze hinaus hohe Anerkennung. Die Klinik verfügt über 220 Betten und behandelt jährlich 1500 Patienten stationär und 2800 Patienten ambulant. Sie erzielt mit ihren 600 Mitarbeitenden einen jährlichen Betriebsertrag von 90 Mio. CHF. Die Rehaklinik Bellikon verfügt über hochspezialisiertes Wissen und jahrzehntelange Erfahrung in der Unfallrehabilitation. Dies spiegelt sich in erstklassigen Behandlungsergebnissen und in der hohen Zufriedenheit ihrer Patienten und Zuweiser.*